



**GERHARD STEINBAUER**  
**Bürgermeister**  
**der Gemeinde Bad Gastein**



Karl-Heinrich-Waggerlstraße 29  
A-5640 Bad Gastein  
Tel: 06434/3744-10  
Fax: 06434/3744-33  
e-mail: [buergermeister@bad-gastein.at](mailto:buergermeister@bad-gastein.at)  
[www.bad-gastein.at](http://www.bad-gastein.at)

Amtliche Mitteilung; P.b.b

Bad Gastein, am 04. November 2020

Liebe Bad Gasteinerinnen und Bad Gasteiner!

## **Corona-Maßnahmen - Krampuslauf unzulässig:**

Im Gasteinertal wird seit Wochen heftig über die Vereinbarkeit des traditionellen Gasteiner „Krampuslaufes“ am 5. und 6. Dezember mit den bestehenden Corona-Maßnahmenbestimmungen diskutiert.

Um Klarheit zu schaffen, habe ich mich am 29. Oktober an den Leiter des Legislativ- und Verfassungsdienstes des Landes Salzburg gewendet.

Am 2. November habe ich die Antwort erhalten:

Der Leiter des Legislativ- und Verfassungsdienstes bezieht sich auf § 13 Abs. 1 der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Verordnung. Somit ist der Krampuslauf eine Veranstaltung nach dem Covid-19-Gesetz und nach der derzeitigen Rechtslage „ganz klar unzulässig“.

Sollte sich an der Rechtslage bis Anfang Dezember etwas ändern, werde ich selbstverständlich umgehend informieren. Realistischerweise gehe ich allerdings nicht davon aus.

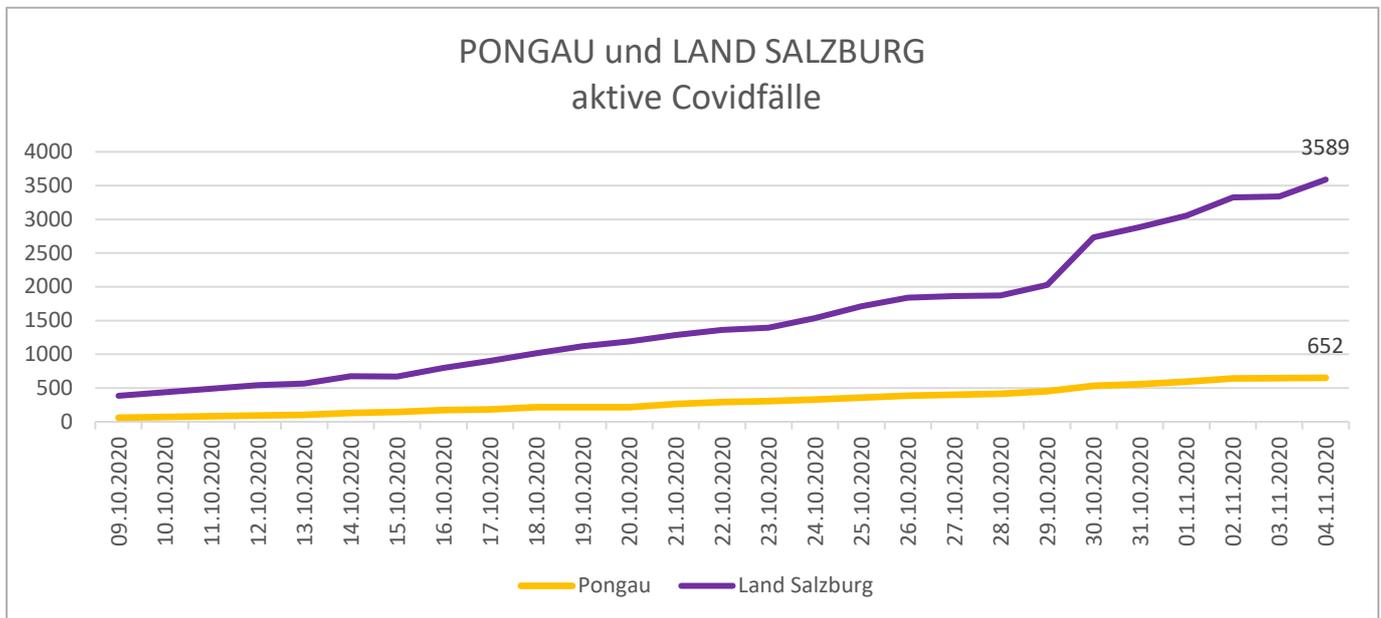
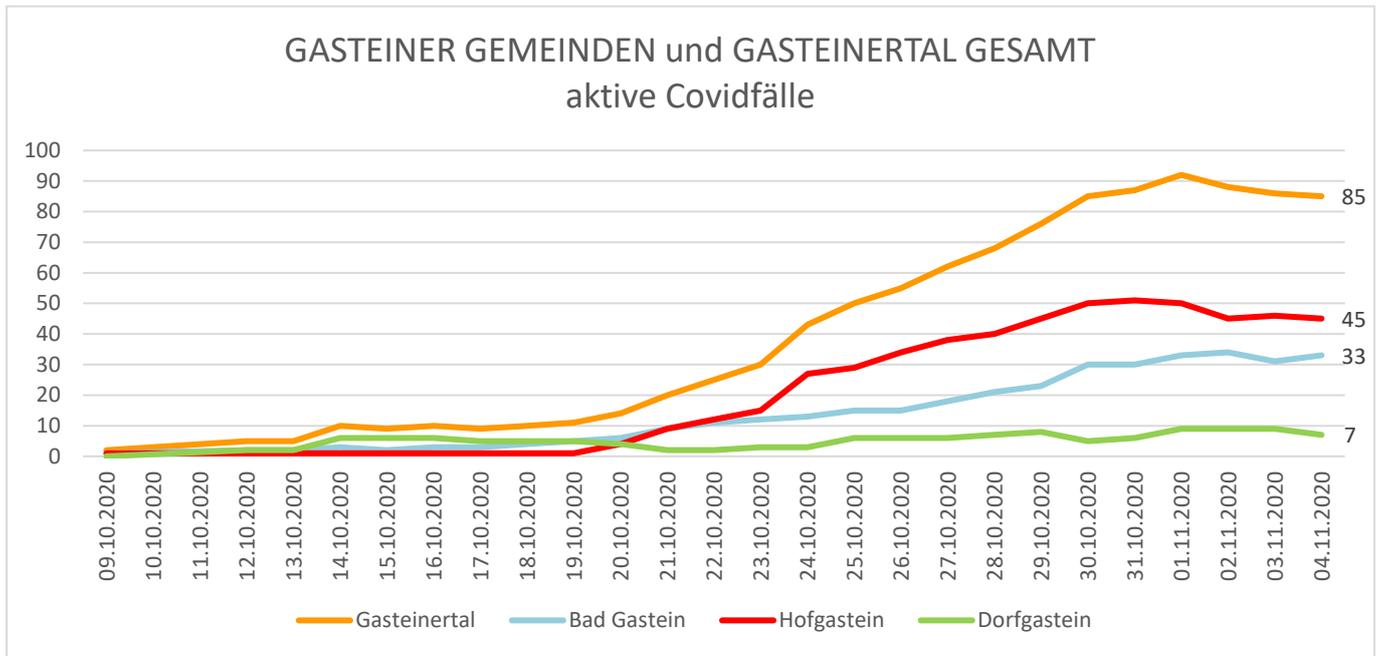
## **Entwicklung der Coronazahlen**

Wie berichtet, wird den Gemeinden auf Veranlassung des Landeshauptmannes seit 9. Oktober der "Gemeinden-Corona-Bericht" der Landesstatistik übermittelt. Derzeit ist in Gastein zwar ein leichter Rückgang zu sehen, insgesamt sind es jedoch sehr unerfreuliche und besorgniserregende Zahlen.

In den letzten knapp 4 Wochen haben sie sich wie folgendermaßen entwickelt:  
(Stand 04.11.20)

- im Bundesland Salzburg von 385 auf 3589 mehr als verneunfacht
- im Pongau von 60 auf 652 fast verelffacht
- im Gasteinertal von 2 auf 85 mehr als vervierzigfacht

Die aktuellen Zahlen finden Sie täglich auf [www.bad-gastein.at](http://www.bad-gastein.at). (Ebenso auf Facebook und Instagram)



In der Tageszeitung Standard vom 29. Oktober kommt der bekannte Public-Health-Experte Hans-Peter Hutter zu dem Schluss, dass Corona eine Schwachstelle der Gesellschaft entlarvt habe, nämlich:

*„Dass es einem gewissen Teil der Bevölkerung praktisch nicht möglich ist, im Sinne eines Beitrags zum Schutz der Allgemeinheit über einen längeren Zeitraum einfachste Maßnahmen – Händewaschen, einen Meter Mindestabstand, Maske in bestimmten Bereichen – durchzuhalten.“*

Beweisen wir alle gemeinsam das Gegenteil und halten die Maßnahmen konsequent ein.

Darum bitte ich Sie,

Ihr Bürgermeister

Gerhard Steinbauer